

Zusatzkriterien – Interventionelle Kardiologie

Grundsätzlich werden laut Curriculum von einer Stätte mehr als 800 koronare Angioplastien pro Jahr gefordert. Sollte ein Klinikum nur zwischen 500 und 799 koronare Angioplastien pro Jahr nachweisen können, werden folgende Zusatzkriterien abgefragt:

- Ausführliche Erläuterung der Studienaktivität
- Ist ein hauseigenes Ausbildungs-Curriculum vorhanden? (Hieraus sollte hervorgehen, wie die Anforderungen erfüllt werden.)
- Sind SOPs für die wichtigsten Methoden und das Auftreten von Komplikationen vorhanden?
- Beschreibung des Fortbildungsbudgets für formale Lerneinheiten und Kurse
- Beschreibung der adäquaten Personalstruktur, die einen vollzeitigen Einsatz der Kandidaten im Herzkatheterlabor während der Ausbildung zum Interventionellen Kardiologen erlaubt
- Sind eigene Ausbildungsaktivitäten des Leiters und des stellvertretenden Leiters vorhanden?
- Werden regelmäßig Kollegen in der interventionellen Kardiologie ausgebildet?
- Angabe der Referenzen von in der Interventionellen Kardiologie ausgebildeten Kollegen
- Nachweis, dass der Leiter/stellvertretende Leiter regelmäßig als Zweituntersucher bei Auszubildenden fungieren (sowohl in der Vergangenheit als auch aktuell)
- Regelmäßige Etablierung neuer Techniken und Einführung der Mitarbeiter in diese Techniken durch den Leiter/stellvertretenden Leiter (sowohl in der Vergangenheit als auch aktuell)
- Angebot von Ausbildungskursen durch den Leiter/stellvertretenden Leiter